

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gebirg, als Obmann; Seiz von Namsperr; Peter Ursenpeck zum Brucklein; Hanns Hinzenhauser zum Trahen, Pfleger zu Schärding; Hanns der jung Törsch, Kämmerer daselbst; gegeben zu Schärding am Samstage nach St. Catreintag 1335.¹⁾

Aus diesem geht hervor, daß damals an der Spitze der Stadtverwaltung und der zwölf Räthe der Kämmerer stand, gewählt aus einem vornehmeren Bürgergeschlechte, zu welchem, wie weiter unten berührt werden wird, auch die Törsch gehörten; erst mit dem Beginne des 16. Jahrhunderts nennen sich die Hälpten der Bürgerschaft „Bürgermeister und Räthe“ — sechs des inneren und sechs des äußeren Rathes.

Im Jahre 1349 erscheint Meindel der Gunzinger als Gesessen — Hausbesitzer — zu Schärding,²⁾ und im selben Jahre war Heinrich der Bergheimer, Bürger zu Schärding, einer der Vermittler in einem zwischen dem Stifte Reichersberg und dem Heinrich von Teuffenbach obwaltenden Streite.³⁾

Friedrich und Heinrich die Rottauer versetzten Wernharten dem Ledrer, Bürger zu Schärding und seiner Hausfrau „das Gut zu Hueb pey Wierding und das Gut das Prantschachen“, um schuldig gewordener 55 Pfund Wiener Pfennige; actum am Montag vor Pfingsten 1361. Original im Pfarrarchiv Obernberg.

Wir finden demnach eine reiche und angesehene Bürgerschaft damals zu Schärding eingesessen, die sich an dem lebhaft zu Wasser und zu Lande gehenden Handel gewinnreich betheiligte. Hauptfächlich war es das Salz, für welches Produkt zu Schärding eine eigene Niederlage war und welches durch die Gilde der Salzherren — an deren Spitze die Frumefel — mit Hilfe der Zwicker und Aufleger, zu Wasser nach Regensburg hinauf und nach Ungarn hinunter, zu Lande über den sogenannten goldenen Steig nach Böhmen, durch das Rothal und durch das Gericht Schärding verspeditirt wurde. Dazu kam der Handel mit Wein aus Oesterreich — Österwein — in jener Zeit das allgemeine Getränk, selbst der minderbemittelten Classe, der von Schärding aufwärts zu Schiffe und auf der Achse in die oberen Gegenden Bayerns verfrachtet wurde.

Außerdem gingen Getreide, Futter, verschiedene Lebensartikel, Boden- und Gewerbe-Produkte verschiedener Art durch eigene Getreidehändler, Futterer, Fragner im lebhaften Verkehre, und neben diesem blühte, wie auf einem gesunden und ergiebigen Boden ein regfames Gewerbe leben auf, erträglicher und lustiger, als wie es die Gegenwart kennt, und wozu hinwiederum die gesetzten Markttage — Wochenmärkte — eine recht regsame Vermittlung boten. Nur von den Bierbrauereien schweigen die urkundlichen Nachrichten, waren also damals erst im Werden.

1) Lang, Regest. VII. 131.

2) Lang, Regest. VIII. 151. Eighart Pauer, Bürger zu Schärding, 1369. PromptReichersberg.

3) Appel's Geschichte von Reichersberg. S. 139.